

## Erstnachweis einer Wochenstube der Wimperfledermaus – (*Myotis emarginatus* Geoffroy, 1806) – in der Südpfalz

## First record of a maternity roost of Geoffroy's Bat - (*Myotis emarginatus* Geoffroy, 1806) - in the southern Palatinate

von WOLFRAM BLUG, Rülzheim, und HEINZ WISSING, Landau

Unserem leider allzu früh verstorbenen Freund und Fledermausschützer FRANZ GRIMM  
(\* 22.5.1961 † 12.06.2012) gewidmet.

Meiner Enkeltochter Lea Sophia gewidmet (W.B.).

### Abstract

In a lecture in 1863, the famous bat scientist CARL KOCH reported the first sighting of a Geoffroy's bat (*Myotis emarginatus*) in Rhineland-Palatinate. He had found the animal near Nassau (Rhineland-Palatinate). About 100 years later, KÖNIG & EPPLE provided another proof in January 1957.

Since winter 1976/77, the second author has continued the bat survey of hibernacula in the southern and western Palatinate. It was only in winter 1991/92 that the number of Geoffroy's bats exceeded ten. Subsequently, the number of registered Geoffroy's bats has increased steadily. In winter 2017/18, the bat conservationists counted 620 *Myotis emarginatus* in the hibernation sites.

Also, summer proofs could be produced over and over again. Although the number of maternity roosts has risen steadily in close Alsace and in the right-hand Upper Rhine plain, the proof of a maternity roost did not succeed in the southern Palatinate.

Following a suggestion by Dr. ANDREAS KIEFER, the "Arbeitskreis Fledermausschutz Rheinland-Pfalz" started a project in 2015 to search for Geoffroy's bat maternity roosts in the southern Palatinate.

On the 01st of July 2017, the first proof of Geoffroy's bats was provided for the southern Palatinate by bat conservationists around WOLFRAM BLUG.

Ab dem Winter 1976/77 führte der Zweitautor die Zählungen in Winterquartieren der Süd- und Südwestpfalz fort. Es sollte bis zum Winter 1991/92 dauern, bis die Zahl 10 überschritten wurde. Danach nahm die Zahl der registrierten Wimperfledermäuse stetig zu. Im Winter 2017/18 zählten die Fledermausschützer 620 *Myotis emarginatus* in den Winterquartieren der Süd- und Südwestpfalz.

Auch Sommernachweise konnten immer wieder erbracht werden. Doch obwohl im nahen Elsass und in der rechtsrheinischen Oberrheinebene die Zahl der Wochenstuben stetig stieg, gelang der Nachweis einer Wochenstube in der Südpfalz nicht.

Auf Initiative von Dr. ANDREAS KIEFER regte der Arbeitskreis Fledermausschutz Rheinland-Pfalz 2015 an, nach Wochenstuben der Wimperfledermaus in der Südpfalz zu suchen. Am 01. Juli 2017 gelang mit Hilfe der Telemetrie eines laktierenden Weibchens der Erstfund für die Südpfalz Fledermausschützern um WOLFRAM BLUG.

### Schlüsselwörter

Wimperfledermaus (*Myotis emarginatus*), Bienwald, Viehstrich, Wärmeglocke.

### Keywords

Geoffroy's bats (*Myotis emarginatus*), Bienwald, Viehstrich, warming space.

### Zusammenfassung

Der Altmeister der Fledermauskunde, CARL KOCH, berichtete in einem Vortrag 1863 erstmals von dem Fund einer Wimperfledermaus (*Myotis emarginatus*) in Rheinland-Pfalz. Er fand das Tier bei Nassau (Rheinland-Pfalz). Nach etwa 100 Jahren gelang KÖNIG & EPPLE ein weiterer Nachweis im Januar 1957.

### 1 Einleitung

Die Wimperfledermaus ist eine thermophile Fledermausart. In Deutschland findet man sie nur in wärmebegünstigten Regionen, wie im Oberrheintal oder im Rosenheimer Becken (DIETZ & KIEFER, 2014). Insgesamt sind 19 Wochenstuben mit rund 2.500 Tieren aus Bayern und Baden-Württemberg bekannt (ZAHN, 2010). Mehrere z. T. kopfstärke Wochenstuben sind zudem auch in Luxemburg erfasst (DIETZ, M. et al., 2016).



Abb. 14: Beispiel einer Wärmeglocke.  
(Foto: Dr. ANDREAS ZAHN).  
Fig. 14: Example of a warming space.  
(Photo: Dr. ANDREAS ZAHN).

perfledermäuse haben bezüglich der Spaltenquartiere besondere Ansprüche. Die Breite der Spalten sollte zwischen 3,5 – 5,0 cm variieren. Sie dürfen nicht tiefer als 15 cm sein. Außerdem wirkt sich eine Unterteilung der Spalten in unterschiedlicher Breite auf die Annahme-Wahrscheinlichkeit positiv aus. Für den Bau sollte abgelagertes Holz verwendet werden.

### Dank

Ein solches Projekt ist nur möglich, wenn neben den „Hauptakteuren“ Mitmenschen es unterstützen. Neben den vielen wunderschönen Naturerlebnissen war die spontane Unterstützung von Menschen eine wunderbare Erfahrung. Ohne „mit der Wimper zu zucken“ halfen sie das Projekt zum Erfolg zu führen.

Allen vorweg sei Familie HELCK aus Freckenfeld gedankt. Wir durften und dürfen auf ihrem Bauernhof schalten und walten, wie es das Projekt erfordert.

Dank geht auch an Familie RIHL aus Schaidt, die die Wimperfledermäuse in ihrer Scheune willkommen hießen und uns erlaubten, Wärmeglocken einzubauen.

Die NABU-Gruppe Lingenfeld hat unser Projekt in 2016 und 2017 finanziell unterstützt.

Das hat uns sehr geholfen und gutgetan, dafür herzlichen Dank.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sei all denjenigen gesagt, die in irgendeiner Weise an dem Projekt mitgewirkt haben:

PATRICK ACKERMANN, KLAUS ADOLPH, CONNY BLUG, HÉLÈNE CHAUVIN, WERNER DRECKMANN, Dr. CHRISTIAN DIETZ, SVEN EISENBIEGLER, IRIS FATH, KURT GARRECHT, CHRISTIAN GIESE, MATTHIAS HELCK, SABINE HEILMANN, MYRIAM HENTRICH, VOLKMAR JUNGE, NINA & Florian KAPP, Dr. ANDREAS KIEFER, MATTHIAS KITT, DIETER KUHN, COSIMA LINDEMANN, Prof. Dr. TANJA LISCHETZKE, HERBERT MAGIN, LISA MOOSMANN, BERND OHLENDORF, Dr. GUIDO PFALZER & Dr. CLAUDIA WEBER, EKKI PFLICHT, LENA REINHARD, GEORG ROTH, WOLFGANG SANDER, CARMEN SCHAUROTH, RÜDIGER SCHICKEL, THOMAS SCHLINDWEIN, LISA SÖHN, ARNO SPRAU, OLAF STRUB, STEFANIE WEBER, HEINZ WISSING, Dr. ANDREAS ZAHN, DIETER ZEISS.

### Literatur

- DIETZ, C. & KIEFER, A. (2014): Die Fledermäuse Europas – kennen, bestimmen, schützen. Stuttgart. Kosmos Naturführer.
- DIETZ, C. & NILL, D. & V. HELVERSEN, O. (2016): Handbuch der Fledermäuse. – Europa und Westafrika. Stuttgart. Kosmos.
- DIETZ, M., STEY, K., WILD, O. & WEITZEL, M. (2016): Einfluss von Neubaumaßnahmen in der CHNP (Rehabilitation) in Ettelbrück auf eine Wochenstubenkolonie der Wimperfledermaus. – Unveröff. Gutachten im Auftrag des Ministère du Développement durable et des Infrastructures (MDDI), Luxemburg.
- FRIEMEL, D. & ZAHN, A. (2010): Wimperfledermaus *Myotis emarginatus* (GEOFFROY, 1806). In: MESCHEDÉ, A. & RUDOLPH, B.-U. (Bearb.) Fledermäuse in Bayern. Stuttgart, 166-176.
- GESSNER, B. & BLUG, W. (2017): Erstnachweise von Wochenstuben der Wimperfledermaus – *Myotis emarginatus* (GEOFFROY, 1806) – in Rheinland-Pfalz (Mammalia: Chiroptera). Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz. **13** (3), Landau. Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e. V., 881 – 884.
- GRIMM, F., KÖNIG, H., PFALZER, G. & WEBER, C. (2012): Winternachweise von Fledermäusen in der Pfalz (Winter 2006/07 bis 2010/11) – Bundesrepublik Deutschland, Rheinland-Pfalz. Berlin. Nyctalus (N.F.) **17** (1-2), 17-29.
- KOCH, C. (1862/63): Das Wesentliche der Chiropteren mit besonderer Beschreibung der in dem Herzogthum Nassau und den angränzenden Landestheilen vorkommenden Fledermäuse. Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau 17/18. Wiesbaden. 261-593.
- (1866): Die Chiropteren des Pollichiagebietes. Jahresbericht der POLLICHIA, eines naturwissenschaftlichen Vereins der Rheinpfalz. Dürkheim a/H. XXII-XXIV: 323-347.

- KÖNIG, C. & EPPLE, A. (1957): Wimperfledermaus *Myotis emarginatus* (GEOFFROY, 1806) auch in der Pfalz. Säugetierkd. Mitt. **5**, 123-124.
- KÖNIG, H., & WISSING, H., (Hrsg.) (2007): Die Fledermäuse der Pfalz, Ergebnisse einer 30jährigen Erfassung. Landau. Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e.V. (GNOR), 66-71.
- KÖNIG, H., KÖNIG, W., PFALZER, G. & WEBER, C. (2017): Ergebnisse der Zählungen überwinternder Fledermäuse in der Pfalz – Winter 2011/12 – 2015/16 – sowie Entwicklungstendenzen der letzten 25 Jahre (Mammalia: Chiroptera). Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz. **13** (3), Landau. Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e. V., 559-570.
- KRETSCHMAR, F. (2003): Wimperfledermaus *Myotis emarginatus* (GEOFFROY, 1806). In: BRAUN, M & DIETTERLEIN, F. (Hrsg.) Die Säugetiere Baden-Württembergs. Bd. 1. Stuttgart, 396- 405.
- REISER, E. (1998): Untersuchungen zum Vorkommen und zur Ökologie von *Myotis emarginatus* (GEOFFROY, 1806) im südlichen Pfälzerwald. Diplomarbeit. Saarbrücken. Universität des Saarlandes.
- ROESLER, R.-U. (1982, Hrsg.): Das Landschaftsschutzgebiet Bienwald in der Südpfalz. POLLICHIA Buch Nr. 3, Bad Dürkheim.
- SCHORR, K. (1999): Bemerkenswerte Detektornachweise von Fledermäusen (Mammalia: Chiroptera) im Landkreis Kaiserslautern (Rheinland-Pfalz) Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Band 9 (1). Landau. Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e. V., 159-168.
- (2002a): Fledermauskartierungen in den Naturwaldreservaten Mörderhäufel und Stutpferch im Bienwald, Forstämter Hagenbach und Kandel (Rheinland-Pfalz) Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Band 9 (4). Landau. Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e. V., 1357-1370.
- STECK, C. & BRINKMANN, R. (2015): Wimperfledermaus, Bechsteinfledermaus, und Mopsfledermaus. Einblicke in die Lebensweise gefährdeter Arten in Baden-Württemberg. Regierungspräsidium Freiburg (Hrsg.). Haupt Verlag.
- WISSING, H., (1989): Schwerpunktprojekt Wimperfledermaus, *Myotis emarginatus* (GEOFFROY, 1806), im Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz. In: Zimmermann, K. Artenschutzprojekt Fledermäuse (Chiroptera) in Rheinland-Pfalz. Unveröff. Bericht. Gau-Algesheim.
- WISSING, H. & KÖNIG, H. (1998): Zur Verbreitung felstüberwinternder Fledermäuse (Mammalia: Chiroptera) im Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz (BRD, Rheinland-Pfalz) – Winter 1987/88 bis 1994/95. Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 21. Landau. Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e. V., 57-75.
- WISSING, H., (2010): Bestandszunahme der Wimperfledermaus, *Myotis emarginatus* (GEOFFROY, 1806), in der Südpfalz (BRD, Rheinland-Pfalz) aufgrund der Klimaveränderung. Berlin. Nyctalus (N.F.), **15** (2-3), 180-186.
- ZAHN, A. (2004): Wimperfledermäuse (*Myotis emarginatus*) auf dem Weg nach Norden? Nyctalus (N. F.) **15** (2-3), 187-190.

---

WOLFRAM BLUG, Lachgasse 7 ½, D-76761 Rülzheim,  
E-Mail: c\_w\_blug@web.de  
HEINZ WISSING, Haardtstraße 7a, D-76829 Landau,  
E-Mail: ghwissing@t-online.de